

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 26. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

24. November. **Westfront:** Bei Stachowce, südwestlich des Maroczsees, griffen unsere Aufklärer die deutsche Stellung an. Sie erbeuteten ein Maschinengewehr. Nordöstlich von Krowo versuchte der Feind nach Beschädigung unserer Schützengräben durch Artillerie und Minen in einem kleinen Abschnitt die Offensive zu ergreifen. Er wurde durch unser Feuer zurückgeschlagen. Unser Artilleriefeuer rief auf der feindlichen Seite eine starke Explosion hervor. Am Stachob, in der Gegend der Eisenbahn Kowel-Santewicz (?) unternahmen unbedeutende feindliche Abteilungen einen Angriff, von unserm Feuer aber empfangen, verbargen sie sich in kleinen Gehölzen, wo sie unter unserm Feuer bis zum Abend blieben. Im Laufe der Nacht zog sich der Feind in seine Schützengräben zurück. In der Gegend des Fleckens Verba, nördlich vom Kremieniec, zwangen wir ein österreichisches Flugzeug zur Landung. Wir nahmen den Flieger gefangen. Am Bystrycu warfen unsere Flieger erfolgreich Bomben auf ein Artillerielager und auf feindliche Verwaltungsgebäude in dem Dorfe Babeltsche an der Eisenbahn nordwestlich von Stanislaw. Unsere Aufklärer unternahmen eine Reihe glücklicher Streifzüge in der Gegend der Dörfer Kosmaz, Borogi (?) und Boroffi, nordwestlich von Solotwina.

R u m ä n i s c h e F r o n t.

In Siebenbürgen, in der Gegend nordöstlich von Turn-Severin, griff eine kleine rumänische Abteilung den Feind an, zerstreute ihn und erbeutete drei Geschütze.

D o n a u f r o n t.

In der Dobrudscha rückten unsere Truppen neuerlich nach Süden vor und erreichten mit dem linken Flügel den Tasaclasee, wo sie stellenweise den Fluß Kartaleentochor (?) überschritten.